

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1986 flossen 49% aller philippinischen, 45%—48% aller taiwanesischen und 37% aller japanischen und südkoreanischen Exporte nach den USA sowie 32% aller Exporte Hongkongs [Quelle: International Monetary Fund (IMF) und für Taiwan Commerzbank]. Selbst Thailand, Malaysia, Singapur und Indonesien führten im Durchschnitt 1984—1986 ein Fünftel ihrer Exporte nach den USA aus (IMF). — ⁴ Zu fragen bleibt allerdings, ob nicht einfach die noch unter das Generalized System of Preferences (GSP) fallenden ASEAN-Länder Malaysia, Philippinen, Indonesien und Thailand die Marktanteile der «Gang of Four» übernehmen. Zudem wird damit gerechnet, dass es den vier NICs noch vor In-

krafttreten der neuen GSP-Liste Anfang 1989 gelingt, die mit der ungleichen Zollpräferenzierung geschaffenen komparativen Nachteile wettzumachen («NZZ», Nr. 26 vom 2. Februar 1988). — ⁵ «Was als Wall für Nippons Exportflut gedacht war, öffnete in Wahrheit die Ausfuhrschleusen der vier Drachen und erweist sich aus der Distanz von 30 Monaten als ein für die USA fataler, mehrfacher Irrtum: Zwar wurde das Exportwachstum Japans stark verlangsamt, aber um den Preis eines Ausfuhrfuriosos der vier Drachen als Ersatz und oft in Stellvertretung für Matador Japan.» (Helmut Becker, in: «Finanz und Wirtschaft», Nr. 20 vom 12. März 1988).

Die ATAG-Gruppe

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsinformation



ATAG

Allgemeine Treuhand AG



MITGLIED VON ARTHUR YOUNG INTERNATIONAL